



VCW siegt gegen Berlin und hat Potsdam vor Augen

(MS / Wiesbaden / 18.01.2019) Der VC Wiesbaden hat am Freitagabend einen ungefährdeten Sieg gegen VCO Berlin eingefahren. Nach nur 63 Minuten Spielzeit lautete das Ergebnis 3:0 (25:16, 25:14, 25:11) für Hessens Erstliga-Volleyballerinnen. Der VCW hat sich damit drei wichtige Punkte für die Tabelle erspielt und belegt nun vorübergehend den achten Platz.

Der Erfolg der Wiesbadenerinnen war über den gesamten Spielverlauf souverän herausgespielt. Berlin hatte lediglich im Laufe des ersten Satzes eine starke Phase. Deutschlands Volleyball-Nachwuchs gelang es eine 8:2-Führung des VCW beinahe zu egalisieren. Doch die Hessinnen blieben die gesamte Partie über spielbestimmend und sicherten sich so souverän den ersten Durchgang mit 25:16. Auch im zweiten Satz ließ das Team von Trainer Dirk Groß nichts anbrennen und kam zu einem deutlichen Erfolg (25:14).

Der dritte Durchgang begann dann mit einer Aufschlagserie von VCW-Außenangreiferin Sina Fuchs, die den Gästen eine 8:0-Führung bescherte. Zuspielerin Nynke Oud führte – wie schon im Hinspiel am Sonntag – während des gesamten Spiels sehr variabel Regie und setzte alle Angreiferinnen regelmäßig ein. Beste Scorerinnen bei Wiesbaden waren die MVP Jennifer Hamson und Laura Philajamäki mit jeweils zehn Punkten. Der VCW, der seine Außenangreiferin Karolína Bednářová schonte, spielte die Partie souverän zu Ende, entschied den dritten Satz mit 25 zu 11 für sich und freute sich abschließend über drei wertvolle Zähler.

„Der Sieg war wichtig, wir haben souverän gespielt, manchmal aber auch etwas zu viel zugelassen. So oder so, das waren heute drei wichtige Punkte“, fasste VCW-Chef-Trainer Dirk Groß nach dem Spiel zusammen.

Übermorgen, am Sonntag, steht bereits das nächste Auswärtsspiel für den VC Wiesbaden auf dem Programm. Dann trifft der VCW auf den Ligakonkurrenten SC Potsdam. Anpfiff in der MBS-Arena ist um 16 Uhr. Die Brandenburgerinnen liegen derzeit nach fünf Siegen aus elf Partien auf Platz sechs in der Volleyball Bundesliga und zwangen am letzten Mittwoch Tabellenführer Stuttgart in eigener Halle in einen Tie-Break. Dies zeigt die aktuelle Heimstärke der Potsdamerinnen,

Weitere Informationen zum VC Wiesbaden: www.vc-wiesbaden.de
Pressekontakt: Micha Spannaus, VC Wiesbaden Spielbetriebs GmbH
Kleine Schwalbacher Straße 7, 65183 Wiesbaden
Tel: 0611-360 51 49; Mobil: 0176 - 5765 7701;
E-Mail: presse@vc-wiesbaden.de

PRESSEMITTEILUNG

des VC Wiesbaden



die ihre Ausgangsposition für die Playoffs weiter ausbauen wollen. Der VCW steht also vor einer sehr schweren Auswärtsaufgabe, dem dritten Spiel in fünf Tagen.

„Potsdam ist nie zu unterschätzen“, weiß VCW-Trainer Groß. Er wünsche sich für sein Team, dass man auch einmal gegen einen Mitkonkurrenten im Tabellenmittelfeld gewinne. „Dafür müssen wir am Sonntag unsere Leistung abrufen, um mit einem weiteren Erfolgserlebnis in die Rückrunde starten zu können.“

Die Partie wird live auf sporttotal.tv übertragen:
<https://www.sporttotal.tv/event/2019-01-20-15-00-sc-potsdam-vs-vc-wiesbaden-38075825-b7b9-4283-8afe-03a5f16949dc>

Ausführlicher Spielbericht

Dirk Groß schickte folgendes Teams aufs Feld: Tanja Großer und Sina Fuchs im Außenangriff, Selma Hetmann und Laura Philajamäki im Mittelblock, Jennifer Hamson im Diagonalangriff, Nynke Oud im Zuspiel sowie Lisa Stock als Libera.

Wiesbaden legte einen starken Beginn aufs Parkett. Wie im Hinspiel verteilte Nynke Oud die Bälle variabel über die verschiedenen Angriffspositionen. Der Lohn war eine 8:2-Führung der Hessinnen zu ersten technischen Auszeit. Dann schlug der VCO zurück. Punkt für Punkt arbeiteten sich die Gastgeberinnen an den VCW heran. Sie schafften sogar fast den Ausgleich, Wiesbaden blieb jedoch einen Punkt vorne. Zur zweiten technischen Auszeit hatten Selma Hetmann & Co. die Lage wieder im Griff (16:12). Die Angreiferinnen in den blauen VCW-Trikots kamen nun wieder besser durch und erspielten sich mit einem Ass von Tanja Großer einen ungefährdeten Satzball (24:16). Eine VCO-Spielerin entschied den Satz schließlich damit, dass sie unerlaubt das Netz berührte und der Schiedsrichter den Punkt für die Hessinnen wertete (25:16).

VCW-Außenangreiferin Sina Fuchs begann den zweiten Satz mit einem Ass. Danach wechselte das Aufschlagsrecht nach fast jedem Ballwechsel die Mannschaft. Erst zur ersten technischen Auszeit konnte sich Wiesbaden Vorteile erspielen (8:4). Es folgte ein ausgiebiger Ballwechsel, in dem es keinem Team so richtig gelang, den Punkt zu erzwingen. Erst ein Schlag ins Netz der Berlinerinnen beendete den Spielzug. Ab da bestimmte der VCW das Spielgeschehen und zog

Weitere Informationen zum VC Wiesbaden: www.vc-wiesbaden.de
Pressekontakt: Micha Spannaus, VC Wiesbaden Spielbetriebs GmbH
Kleine Schwalbacher Straße 7, 65183 Wiesbaden
Tel: 0611-360 51 49; Mobil: 0176 - 5765 7701;
E-Mail: presse@vc-wiesbaden.de

PRESSEMITTEILUNG

des VC Wiesbaden



davon. Über die zweite technische Auszeit (16:7) ging es dem Satzende entgegen. Den Satzball verwandelte die bis dahin punktbeste VCW-Spielerin Jennifer Hamson (25:14)

Auch die Anfangsphase des dritten Satzes gehörte ganz den Gästen aus Hessen, bei denen auch Nathalie Lemmens für Selma Hetmann im Mittelblock eingewechselt wurde. Der VCO bemühte sich zwar nach Kräften, war jedoch unterm Strich zu ungenau in seinen Aktionen. So gelang es Sina Fuchs mit einer Aufschlagserie bis zur ersten technischen Auszeit ein 8:0 für den VCW auf der Anzeigetafel erscheinen zu lassen, bevor Berlin zu seinem ersten Zähler kam. Diesen Vorsprung konnte Deutschlands Volleyball-Nachwuchs in der Folge nicht mehr aufholen. Er kam zwar noch zu vereinzelt Punkten, Jennifer Hamson (10 Punkte), Laura Philajamäki (10 Punkte) und Co. ließen den Berlinerinnen jedoch keine Chance. Die spätere MVP Hamson besiegelte schließlich auch die Begegnung mit dem verwandelten Matchball zum 25:11.

Über den VC Wiesbaden

Der 1. Volleyball-Club Wiesbaden e. V. wurde 1977 gegründet und ist auf Volleyball für Frauen und Mädchen spezialisiert. Er ist Lizenzgeber der unabhängigen VC Wiesbaden Spielbetriebs GmbH (VCW), die die Bundesliga-Mannschaft stellt. Das Profi-Team ist seit 2004 durchgängig in der Ersten Bundesliga vertreten und erreichte in der vergangenen Spielzeit das Pokalfinale des Deutschen Volleyball-Verbandes. Dort sicherte sich das Team von Chef-Coach Dirk Groß am Ende die Silbermedaille. Der 1. Volleyballclub Wiesbaden e. V. bildet das Fundament des VCW auch durch eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit. Der Verein zählt aktuell 33 Nachwuchs-Teams, die in der Vergangenheit zahlreiche Titel bei nationalen Meisterschaften in der Halle sowie beim Beachvolleyball gewonnen haben. Für die „vorbildliche Talentförderung im Verein“ ist der VC Wiesbaden 2016 vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) mit dem „Grünen Band“ ausgezeichnet worden. Die erste Mannschaft des VC Wiesbaden ist Mitglied der Volleyball Bundesliga VBL (www.volleyball-bundesliga.de) und wird präsentiert von der IFM Immobilien AG (www.ifm.ag) und der ESWE Versorgungs AG (www.eswe.com).

Weitere Informationen zum VC Wiesbaden: www.vc-wiesbaden.de
Pressekontakt: Micha Spannaus, VC Wiesbaden Spielbetriebs GmbH
Kleine Schwalbacher Straße 7, 65183 Wiesbaden
Tel: 0611-360 51 49; Mobil: 0176 - 5765 7701;
E-Mail: presse@vc-wiesbaden.de